Prüfbericht

Medizinischer Dienst
Nord

zur Prüfung der in Pflegeeinrichtungen erbrachten Leistungen und deren Qualität nach § 114 SGB XI für die Tagespflege

Tagespflege Pflegewerk Hamburg gGmbH Langenhorner Chaussee 666 22419 Hamburg	Medizinischer Dienst Nord Fachbereich für Qualitätssicherung und Beratung von Pflegeeinrichtungen Hammerbrookstr. 5 20097 Hamburg Tel: 040/251 69-5500

Prüfung am:	Gutachter:
02.10.2025	Paul-Suhl, Jaqueline Atig, Lilla
Gutachtendatum	
17.10.2025	
Gutachten-Nr.:	251001-02-000002693
Auftrags-Nr.:	251002VT02000014-000002693

Prüfmaßstab

- die Richtlinien zur Verordnung häuslicher Krankenpflege nach § 92 Absatz 1 Satz 2 Nr. 6 und Absatz 7 Nr. 1 SGB V
- die relevanten Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention nach § 23 Absatz 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG)
- das SGB XI
- die Maßstäbe und Grundsätze zur Sicherung und Weiterentwicklung der Pflegequalität nach § 113 SGB XI für die Tagespflege in der jeweils aktuellen Fassung
- der aktuelle Stand des Wissens
- die Expertenstandards nach § 113a SGB XI
- die qualitätsrelevanten Inhalte der Verträge der Pflege- und der Krankenkassen mit der Einrichtung
- die Rahmenverträge nach § 75 SGB XI
- die Richtlinien des GKV-Spitzenverbandes über die Prüfung der in Pflegeeinrichtungen erbrachten Leistungen und deren Qualität nach § 114 SGB XI (Qualitätsprüfungs-Richtlinien - QPR) in der aktuell gültigen Fassung

1. Angaben zur Prüfung und zur Einrichtung

D. Angaben zur Einrichtung

1.	Auftragsnummer	251002VT02000014-000002693
2.	Name	Tagespflege Pflegewerk Hamburg gGmbH
3.	Straße	Langenhorner Chaussee 666
4.	PLZ/Ort	22419 Hamburg
5.	Institutionskennzeichen (IK)	1. 510204938
6.	Telefon	+49 4053717417
7.	Fax	+49 4053717419
8.	E-Mail	info@pflegewerk-hamburg.de
9.	Internet-Adresse	www.pflegewerk-hamburg.de
10.	Träger/Inhaber	Pflegewerk Hamburg gGmbH
11.	Trägerart	☐ privat ☑ freigemeinnützig ☐ öffentlich ☐ nicht zu ermitteln
12.	ggf. Verband	Paritätischer Wohlfahrtsverband
13.	Datum Abschluss Versorgungsvertrag	24.03.2020
14.	Datum Inbetriebnahme der Einrichtung	01.02.2020
15.	Name der Einrichtungsleitung	/
16.	Name der verantwortlichen Pflegefachkraft	Frau Alexandra Schröder
17.	Name der stellvertretenden verantwortlichen Pflegefachkraft	/
18.	ggf. vorhandene Zweigstellen	/
19.	Name der Ansprechpartnerin oder des Ansprechpartners für die DCS	Frau Alexandra Schröder
20.	E-Mail der Ansprechpartnerin oder des Ansprechpartners für die DCS	info@pflegewerk-hamburg.de

E. Angaben zur Prüfung

1.	Auftraggeber/zuständiger Landesverband der Pflegekassen	☐ AOK ☐ BKK ☐ IKK	☐ KNAPPSCHAFT ☐ LKK ☑ vdek
2.	Prüfung durch	☑ Medizinischer Dienst	☐ PKV-Prüfdienst

3.	Datum	von: 02.10.2025	bis: 02.10.2025
4.	Uhrzeit 1. Tag	von: 09:00 Uhr	bis: 14:40 Uhr
5.	Gesprächspartnerin oder Gesprächspartner der Einrichtung	Frau Alexandra Schröder	
6.	Prüferin oder Prüfer	Paul-Suhl, Jaqueline Atig, Lilla	
7.	An der Prüfung Beteiligte	Namen	
	☐ Pflegekasse		
	☐ Sozialhilfeträger		
	☐ Nach heimrechtlichen Vorschriften zuständige Aufsichtsbehörde		
	☐ Gesundheitsamt		
	☐ Trägerverband		
	☐ Sonstige: welche?		

F. Prüfauftrag nach § 114 SGB XI

1.	☑ Regelprüfung	
2.	☐ Anlassprüfung (Beschwerde durch Tagespflegegast, Angehörige o.ä.) ☐ Anlassprüfung (Hinweise von anderen Institutionen) ☐ Anlassprüfung (sonstige Hinweise)	
3.	☐ Wiederholungsprüfung nach Regelprüfung ☐ Wiederholungsprüfung nach Anlassprüfung	
4.	Datum der letzten Prüfung nach § 114 Abs. 1 SGB XI	25.01.2024
5.	Letzte Prüfungen anderer Prüfinstitutionen	Datum
	☐ Nach heimrechtlichen Vorschriften zuständige Aufsichtsbehörde	
	☐ Gesundheitsamt	
	☐ Sonstige	
	☑ keine Angaben	

G. Art der Einrichtung und Versorgungssituation

Vertraglich vereinbarte Anzahl Tagespflegeplätze	30
Belegte Tagespflegeplätze am Prüftag	24

H. Nach Angabe der Einrichtung: Anzahl Tagespflegegäste mit:

1.	Wachkoma	0
2.	Beatmungspflicht	0
3.	Dekubitus	0
4.	Blasenkatheter	3
5.	PEG-Sonde	0
6.	Fixierung	0
7.	Kontraktur	1
8.	vollständiger Immobilität	0
9.	Tracheostoma	0
10.	multiresistenten Erregern	0

I. Nach Angabe der Tagespflegeeinrichtung: Zusammensetzung Personal (direkt in der Einrichtung Beschäftigte; ohne Mitarbeitende externer Leistungserbringer)

Funktion/Qualifikation	Vollzeit 38,5 (Std./Woche)	Teilzeit		Geringfügig Beschäftigte		Personal gesamt
	Anzahl MA	Anzahl MA	Std./ Woche	Anzahl MA	Std./ Woche	Stellen in Vollzeit
Pflege						
verantwortliche Pflegefachkraft	1					1
Altenpflegerinnen und Altenpfleger	1	1	35,0			2,56
		1	25,0			
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger		1	35,0			0,91
angelernte Kräfte	1	1	20,0			2,3
		1	30,0			
Betreuung						
Zusätzliche Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI	1	1	30,0			1,78
Hauswirtschaftliche Versorgung						

Funktion/Qualifikation	Vollzeit 38,5 (Std./Woche)	Teilzeit		Geringfügig Beschäftigte		Personal gesamt
	Anzahl MA	Anzahl MA	Std./ Woche	Anzahl MA	Std./ Woche	Stellen in Vollzeit
Hauswirtschaftliche Fachkräfte (2-3-jährige Ausbildung oder Studium)	1					1

2. Allgemeine Informationen zur Prüfung

Bei der am 02.10.2025 durchgeführten Qualitätsprüfung nach § 114 SGB XI handelt es sich um eine Regelprüfung der Pflegequalität in der teilstationären Pflegeeinrichtung.
Die Qualitätsprüfung fand in einer sehr kooperativen und konstruktiven Atmosphäre statt.

Es wurden alle prüfrelevanten Unterlagen vorgelegt.

In die Stichprobe zur Qualitätsprüfung wurden insgesamt 6 Tagespflegegäste einbezogen.

Die Einrichtungsvertreter wurden darauf aufmerksam gemacht, dass nur die während der Qualitätsprüfung vorgelegten Unterlagen in die Bewertung einbezogen werden.

Die Gutachter fassen die Ergebnisse der Überprüfung zusammen und benennen im Rahmen der Prüfung wahrgenommene Stärken und Schwächen der Pflegeeinrichtung

Die vorläufigen Ergebnisse sowie Empfehlungen und Anregungen zu weiteren Verbesserungen wurden durch das Prüfteam sowohl bei der Auswertung der Unterlagen als auch im Abschlussgespräch mitgeteilt. Hinsichtlich des bestehenden Verbesserungspotenzials erfolgte Beratung durch das Prüfteam.

Abweichende Meinungen zu den festgestellten Ergebnissen wurden weder bei der Auswertung der Unterlagen noch im Abschlussgespräch geäußert.

3. Gesamtbeurteilung der personenbezogenen Versorgung

Gesamtübersicht der Stichprobe zur Qualitätsprüfung und Bewertung der Qualitätsaspekte
Hinweis: Mehrfachnennungen der Bewertungen sind möglich

Qualitäts-bereiche und -aspekte	Anzahl der Personen insgesamt, bei denen der Qualitätsaspekt geprüft wurde	A) Keine Auffälligkeiten B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für den Tagespflegegast erwarten lassen C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für den Tagespflegegast D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für den Tagespflegegast			
Qualitätsbereich 1: Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung					
		A)	B)	C)	D)
Qualitätsaspekt 1.1	6	5: P1, P2, P3, P4, P6	1: P5	0	0
Qualitätsaspekt 1.2	0	0	0	0	0
Qualitätsaspekt 1.3	2	2: P1, P6	0	0	0

Qualitäts-bereiche und -aspekte	Anzahl der Personen insgesamt, bei denen der Qualitätsaspekt geprüft wurde	A) Keine Auffälligkeiten B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für den Tagespflegegast erwarten lassen C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für den Tagespflegegast D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für den Tagespflegegast			
Qualitätsaspekt 1.4	1	1: P5	0	0	0
Qualitätsbereich 2: Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen					
		A)	B)	C)	D)
Qualitätsaspekt 2.1	0	0	0	0	0
Qualitätsaspekt 2.2	2	2: P1, P5	0	0	0
Qualitätsaspekt 2.3	0	0	0	0	0
Qualitätsaspekt 2.4	0	0	0	0	0
Qualitätsaspekt 2.5		**Auffälligkeiten**, die für die Beratung der Einrichtung relevant sind		**Defizite**, die für die Beratung relevant sind und für den Maßnahmenbescheid der Landesverbände der Pflegekassen relevant sein könnten	
	0	0		0	
Qualitätsbereich 3: Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte					
		A)	B)	C)	D)
Qualitätsaspekt 3.1	0	0	0	0	0
Qualitätsaspekt 3.2	2	2: P1, P6	0	0	0
Qualitätsbereich 4: Unterstützung in besonderen Bedarfs- und Versorgungssituationen					
		A)	B)	C)	D)
Qualitätsaspekt 4.1	0	0	0	0	0
Qualitätsaspekt 4.2	0	0	0	0	0
Qualitätsaspekt 4.3	0	0	0	0	0

Qualitätsbereich 1: Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung

1.1 Unterstützung im Bereich der Mobilität

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast erhält bedarfsgerechte Unterstützung im Bereich der Mobilität und – sofern noch individuelle Ressourcen vorhanden sind und es seinen Bedürfnissen entspricht – zielgerichtete Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Mobilität.

Gesamtbeurteilung der Auffälligkeiten und Defizite ☐ entfällt

Der Qualitätsaspekt wurde bei 6 der 6 in die Qualitätsprüfung einbezogenen Tagespflegegästen geprüft.

A) keine Auffälligkeiten	
P1, P2, P3, P4, P6	
B) Auffälligkeiten (bitte erläutern)	
P5: Es besteht ein Sturzrisiko, welches nicht individuell ermittelt und beschrieben ist. Eine individuelle und geeignete Maßnahmenplanung, die das Risiko berücksichtigt, liegt vor.	
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen (bitte erläutern und bewerten)	Anzahl Tagespflegegäste
D) Defizit mit negativen Folgen (bitte erläutern und bewerten)	Anzahl Tagespflegegäste

1.2 Unterstützung bei der Ernährung und Flüssigkeitsversorgung

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird bedarfs- und bedürfnisgerecht ernährt. Eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme ist sichergestellt.

Gesamtbeurteilung der Auffälligkeiten und Defizite ☑ entfällt

1.3 Unterstützung bei Kontinenzverlust, Kontinenzförderung

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird bedarfs- und bedürfnisgerecht bei Kontinenzverlust bzw. der Kontinenzförderung unterstützt. Ggf. vorhandene künstliche Ausgänge werden fachgerecht versorgt.

Gesamtbeurteilung der Auffälligkeiten und Defizite ☐ entfällt

Der Qualitätsaspekt wurde bei 2 der 6 in die Qualitätsprüfung einbezogenen Tagespflegegästen geprüft.

A) keine Auffälligkeiten	
P1, P6	
B) Auffälligkeiten (bitte erläutern)	
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen (bitte erläutern und bewerten)	Anzahl Tagespflegegäste
D) Defizit mit negativen Folgen (bitte erläutern und bewerten)	Anzahl Tagespflegegäste

1.4 Unterstützung bei der Körperpflege

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird bei Bedarf im Bereich der Körperpflege bedarfs- und bedürfnisgerecht unterstützt.

Gesamtbeurteilung der Auffälligkeiten und Defizite ☐ entfällt

Der Qualitätsaspekt wurde bei 1 der 6 in die Qualitätsprüfung einbezogenen Tagespflegegästen geprüft.

A) keine Auffälligkeiten	
P5	
B) Auffälligkeiten (bitte erläutern)	
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen (bitte erläutern und bewerten)	Anzahl Tagespflegegäste
D) Defizit mit negativen Folgen (bitte erläutern und bewerten)	Anzahl Tagespflegegäste

Qualitätsbereich 2: Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen

2.1 Medikamentöse Therapie

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird im Zusammenhang mit der Medikation fachgerecht unterstützt. Die Einnahme von Medikamenten entspricht den ärztlichen An- bzw. Verordnungen und die Weiterleitung erforderlicher Informationen an die behandelnde Ärztin oder den behandelnden Arzt oder die für den Tagespflegegast zuständige Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner ist sichergestellt.

Gesamtbeurteilung der Auffälligkeiten und Defizite ☑ entfällt

2.2 Schmerzmanagement

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit Schmerzen erhalten ein fachgerechtes Schmerzmanagement.

Gesamtbeurteilung der Auffälligkeiten und Defizite ☐ entfällt

Der Qualitätsaspekt wurde bei 2 der 6 in die Qualitätsprüfung einbezogenen Tagespflegegästen geprüft.

A) keine Auffälligkeiten	
P1, P5	
B) Auffälligkeiten (bitte erläutern)	
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen (bitte erläutern und bewerten)	Anzahl Tagespflegegäste
D) Defizit mit negativen Folgen (bitte erläutern und bewerten)	Anzahl Tagespflegegäste

2.3 Wundversorgung

Qualitätsaussage

Die Wunden von Tagespflegegästen werden fachgerecht versorgt.

Gesamtbeurteilung der Auffälligkeiten und Defizite ☑ entfällt

2.4 Unterstützung bei besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung versorgt.

Gesamtbeurteilung der Auffälligkeiten und Defizite ☑ entfällt

2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen

Qualitätsaussage

Die Tagespflegegäste werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung im Umgang mit sonstigen therapiebedingten Anforderungen unterstützt.

Gesamtbeurteilung der Auffälligkeiten und Defizite ☑ entfällt

Qualitätsbereich 3: Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte

3.1 Unterstützung bei Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit beeinträchtigter Sinneswahrnehmung werden in ihrem Alltagsleben und bei der Nutzung von Hilfsmitteln unterstützt.

Gesamtbeurteilung der Auffälligkeiten und Defizite ☑ entfällt

3.2 Unterstützung bei der Beschäftigung und Kommunikation

Qualitätsaussage

Dem Tagespflegegast stehen Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung, die mit seinen Bedürfnissen in Einklang stehen. Er wird bei der Nutzung dieser Möglichkeiten unterstützt. Tagespflegegäste mit beeinträchtigten kommunikativen Fähigkeiten werden in der Kommunikation, bei der Knüpfung und der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte unterstützt.

Gesamtbeurteilung der Auffälligkeiten und Defizite ☐ entfällt

Der Qualitätsaspekt wurde bei 2 der 6 in die Qualitätsprüfung einbezogenen Tagespflegegästen geprüft.

A) keine Auffälligkeiten	
P1, P6	
B) Auffälligkeiten (bitte erläutern)	
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen (bitte erläutern und bewerten)	Anzahl Tagespflegegäste
D) Defizit mit negativen Folgen (bitte erläutern und bewerten)	Anzahl Tagespflegegäste

Qualitätsbereich 4: Unterstützung in besonderen Bedarfs- und Versorgungssituationen

4.1 Aufnahme in die Tagespflege

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wurde in der Eingewöhnungsphase zielgerichtet unterstützt.

Gesamtbeurteilung der Auffälligkeiten und Defizite ☑ entfällt

4.2 Unterstützung von Tagespflegegästen mit herausfordernd erlebtem Verhalten und psychischen Problemlagen

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit herausfordernd erlebtem Verhalten erhalten eine ihren Verhaltensweisen und psychischen Problemlagen entsprechende Unterstützung.

Gesamtbeurteilung der Auffälligkeiten und Defizite ☑ entfällt

4.3 Freiheitsentziehende Maßnahmen

Qualitätsaussage

Der Einsatz von Gurtfixierungen, Bettseitenteilen und anderen freiheitsentziehenden Maßnahmen wird soweit wie möglich vermieden; im Falle eines Einsatzes werden die jeweils relevanten fachlichen Anforderungen beachtet.

Gesamtbeurteilung der Auffälligkeiten und Defizite ☑ entfällt

4. Beurteilung der bedarfsübergreifenden fachlichen Anforderungen sowie der einrichtungsinternen Organisation und des Qualitätsmanagements

Qualitätsbereich 5: Bedarfsübergreifende fachliche Anforderungen

5.1 Abwehr von Risiken und Gefährdungen

Qualitätsaussage

Gesundheitliche Risiken und Gefährdungen der Tagespflegegäste werden zuverlässig eingeschätzt. Entsprechend der individuellen Risikosituation werden Maßnahmen zur Reduzierung von Risiken und zur Vermeidung von Gefährdungen unter Beachtung der Bedürfnisse des Tagespflegegastes geplant und umgesetzt.

☑ **keine Defizite festgestellt**	☐ **Defizite festgestellt** (bitte angeben)

5.2 Biografieorientierte Unterstützung

Qualitätsaussage

Die Unterstützung der Tagespflegegäste orientiert sich an individuell bedeutsamen Ereignissen oder Erfahrungen im Lebensverlauf, die für die Betreuung und Pflege relevant sind. Die persönlichen Bezüge der Tagespflegegäste zu solchen Ereignissen und Erfahrungen werden genutzt, um den Alltag bedürfnisgerecht zu gestalten, positive Emotionen zu fördern und – insbesondere bei kognitiv beeinträchtigten Tagespflegegästen – die Bereitschaft zu Kommunikation und Aktivität zu fördern.

☑ **keine Defizite festgestellt**	☐ **Defizite festgestellt** (bitte angeben)

5.3 Einhaltung von Hygieneanforderungen

Qualitätsaussage

Grundlegende Hygieneanforderungen werden eingehalten und umgesetzt.

☑ **keine Defizite festgestellt**	☐ **Defizite festgestellt** (bitte angeben)

5.4 Hilfsmittelversorgung

Qualitätsaussage

Die Einrichtung leistet für die Tagespflegegäste eine fachgerechte Unterstützung bei der Nutzung von Hilfsmitteln.

☑ **keine Defizite festgestellt**	☐ **Defizite festgestellt** (bitte angeben)

5.5 Schutz von Persönlichkeitsrechten und Unversehrtheit

Qualitätsaussage

Die Einrichtung gewährt den Schutz von Persönlichkeitsrechten und die Unversehrtheit der Tagespflegegäste.

☑ **keine Defizite festgestellt**	☐ **Defizite festgestellt** (bitte angeben)

Qualitätsbereich 6: Einrichtungsinterne Organisation und Qualitätsmanagement

6.1 Qualifikation der und Aufgabenwahrnehmung durch die verantwortliche Pflegefachkraft

Qualitätsaussage

Die Einrichtung hält qualifizierte Leitungskräfte vor. Die verantwortliche Pflegefachkraft nimmt ihre Aufgaben zur Gewährleistung von Fachlichkeit und einer angemessenen Dienstorganisation wahr.

Informationserfassung

Umfang der wöchentlichen Arbeitszeit der verantwortlichen Pflegefachkraft und ihrer Stellvertretung in dieser Einrichtung (wöchentlicher Stundenumfang)	38,5
Stundenumfang, in dem die verantwortliche Pflegefachkraft und ihre Stellvertretung in der Pflege tätig sind	8

Die verantwortliche Pflegefachkraft arbeitet mit einer wöchentlichen Stundenzahl von acht Stunden in der direkten Pflege, nach eigenen Angaben.

Prüffragen

1. Verfügt die verantwortliche Pflegefachkraft über die notwendige Qualifikation und Erfahrung (Pflegefachkraft, ausreichende Berufserfahrung, Weiterbildung zum Erwerb einer formalen Leitungsqualifikation)?	☑ ja ☐ nein
2. Ist die Stellvertretung der verantwortlichen Pflegefachkraft eine Pflegefachkraft?	☑ ja ☐ nein
3. Steht die verantwortliche Pflegefachkraft in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis?	☑ ja ☐ nein
4. Steht die stellvertretende verantwortliche Pflegefachkraft in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis?	☑ ja ☐ nein
5. Verfügt die verantwortliche Pflegefachkraft über genügend Zeit für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben?	☑ ja ☐ nein
6. Sorgt die verantwortliche Pflegefachkraft für eine fachgerechte Planung, Durchführung und Evaluation der Pflegeprozesse?	☑ ja ☐ nein
7. Sorgt die verantwortliche Pflegefachkraft für die Ausrichtung der Dienstplanung am Betreuungs- und Pflegebedarf und den Qualifikationsanforderungen?	☑ ja ☐ nein

Hinweis zu Punkt 2/4

Nach Angaben der Einrichtungsvertreter ist die Stelle der stellvertretenden verantwortlichen Pflegefachkraft nicht besetzt.

6.2 Maßnahmen zur Vermeidung und zur Behebung von Qualitätsdefiziten

Qualitätsaussage

Die Einrichtung verfügt über ein systematisches Qualitätsmanagement und reagiert zeitnah und mit angemessenen Maßnahmen auf Qualitätsdefizite.

Informationserfassung

Qualitätsdefizite, die bei der letzten externen Prüfung festgestellt wurden oder danach auftraten	Siehe Prüfbericht der Qualitätsprüfung nach § 114 SGB XI vom 25.01.2024
Interne Maßnahmen zur Identifizierung etwaiger Qualitätsdefizite	Die Einrichtung wendet folgende Maßnahmen zur Identifizierung etwaiger Qualitätsdefizite an: Pflegevisiten, bezogen auf die Mitarbeitenden Pflegevisiten, bezogen auf die versorgten Personen Teilnahme der Pflegedienstleitung an Übergaben. jährliche Audits durch das zentrale Qualitätsmanagement Hygienevisiten Beschwerdemanagement Zufriedenheitsbefragung, bezogen auf die versorgten Personen / Angehörigen regelmäßiges Besprechungswesen Qualitätszirkelarbeit einrichtungsspezifische Unterstützung vor Ort durch das zentrale Qualitätsmanagement in Form von Qualitätszirkelarbeit, Audits, Dokumentationsvisiten Zielvereinbarungsgespräche
Aktuelle Maßnahmen zur Behebung von Qualitätsdefiziten	Bei festgestellten Qualitätsdefiziten kommen nach Angaben der Einrichtung und wie über den dargestellten Prozess / einen Maßnahmenplan nachzuvollziehend folgende Maßnahmen zur Behebung von Qualitätsdefiziten zum Einsatz: Fortbildungen zu Themenbereichen, in den Qualitätsdefizite ausgewiesen wurden. Auswertung von Audits. Auswertungen von Zufriedenheitsbefragungen. Qualitätszirkelarbeit

Prüffragen

1. Werden geeignete Maßnahmen im Rahmen des internen Qualitätsmanagements durchgeführt, um Qualitätsdefizite zu identifizieren?	☑ ja ☐ nein
2. Werden Qualitätsdefizite systematisch bewertet und bei Bedarf bearbeitet?	☑ ja ☐ nein ☐ t.n.z.
3. Werden Maßnahmen zur Qualitätssicherung evaluiert?	☑ ja ☐ nein ☐ t.n.z.
4. Sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verfahren zur Identifizierung von Qualitätsproblemen einbezogen?	☑ ja ☐ nein

5. Empfehlungen zur Beseitigung von Qualitätsdefiziten

Personenbezogene Empfehlungen: keine

Einrichtungsbezogene Empfehlungen: keine

Das Gutachten wurde mittels EDV erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.

Verantwortlich für das Gutachten:

17.10.2025, Paul-Suhl, Jaqueline

Anlagen zum Prüfbericht

- Prüfbogen A

Prüfbogen A

P1

Prüfung beim Tagespflegegast - Allgemeine Angaben

A. Angaben zur Prüfung

1.	Auftragsnummer	251002VT02000014-000002693
2.	Datum	02.10.2025
3.	Uhrzeit	09:35
4.	Nummer Prüfbogen A	1

Die versorgte Person besucht die Tagespflegeeinrichtung an 2 Tagen / Woche, ganztägig.

B. Angaben zum Tagespflegegast

1.	Name	P1
2.	Pflegekasse	AOK NordWest
3.	Geburtsdatum	**.**.1941
4.	Alter in Jahren	84
5.	Aufnahmedatum	02.2025
6.	Aktuelle pflegerelevante Hauptdiagnose(n) laut Unterlagen der Einrichtung	Spinalstenose, Osteochondrose, Morbus Bechterew, Lymphödem, Prostataadenom, Hypertonie, rheumatoide Arthritis, Diabetes mellitus Typ 2, Demenz, chronisches Schmerzsyndrom, chronische Niereninsuffizienz, diabetische Neuropathie
7.	Pflegegrad	☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☑ 5
8.	Ist der Tagespflegegast mit der Einbeziehung in die Prüfung einverstanden? (ggf. die Betreuerin oder der Betreuer oder eine bevollmächtigte Person)	☑ ja ☐ nein
9.	vorhandene Unterlagen	Edv-gestützte Pflegedokumentation

C. Anwesende Personen

1.	Name der Gutachterin oder des Gutachters	Atig, Lilla
2.	Name der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Einrichtung	M1
3.	Funktion/Qualifikation der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Einrichtung	verantw. Pflegefachkraft

4. sonstige Personen (z. B. gesetzliche Betreuerin oder gesetzlicher Betreuer)	

Qualitätsbereich 1: Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung

1.1 Unterstützung im Bereich der Mobilität

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast erhält bedarfsgerechte Unterstützung im Bereich der Mobilität und – sofern noch individuelle Ressourcen vorhanden sind und es seinen Bedürfnissen entspricht – zielgerichtete Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Mobilität.

☐ Unterstützungsbedarf bei der Mobilität liegt nicht vor

Informationserfassung

1. Beeinträchtigungen	Erläuterungen
☑ Positionswechsel im Bett	Die versorgte Person kann ihre Position im Ruhesessel, nach Anreichen eines Hilfsmittels oder reichen einer Hand, überwiegend selbstständig verändern.
☑ Aufstehen	Aufstehen ist mit Abstützen und personeller Hilfestellung möglich.
☐ Halten einer stabilen Sitzposition	
☑ Lageveränderung im Sitzen	Die versorgte Person kann die Position im Sitzen überwiegend selbstständig verändern. Sie benötigt leichte Unterstützung mittels Reichen des Armes/ Aufforderung zum Positionswechsel.
☑ Stehen und Gehen, Balance	Stehen ist mit festen Halt möglich. Das Gehen ist mit Gebrauch eines Rollators sowie personeller Begleitung möglich. Außerhalb der Einrichtung und für weitere Strecken wird ein Rollstuhl verwendet. Die versorgte Person wird im Rollstuhl geschoben.
☑ Treppen steigen	Die versorgte Person ist beim Treppensteigen unselbstständig.
☐ Beweglichkeit der Extremitäten	
☐ Kraft	
2. Genutzte Hilfsmittel im Zusammenhang mit der Mobilität und der Lagerung	
Rollator, Rollstuhl, Anti-Dekubitus Kissen	

Die versorgte Person wird im Gemeinschaftsbereich der Einrichtung, auf einem Stuhl sitzend, angetroffen und zur Begutachtung in einen separaten Raum begleitet.

Die Begutachtungssituation kann teilweise eingeordnet werden.
Auf einfache Fragen kann geantwortet werden.
Aufforderungen werden vollständig umgesetzt.

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☑
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für den Tagespflegegast erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für den Tagespflegegast
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für den Tagespflegegast

1.2 Unterstützung bei der Ernährung und Flüssigkeitsversorgung

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird bedarfs- und bedürfnisgerecht ernährt. Eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme ist sichergestellt.

☑ Unterstützungsbedarf bei der Ernährung oder Flüssigkeitsaufnahme liegt nicht vor

1.3 Unterstützung bei Kontinenzverlust, Kontinenzförderung

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird bedarfs- und bedürfnisgerecht bei Kontinenzverlust bzw. der Kontinenzförderung unterstützt. Ggf. vorhandene künstliche Ausgänge werden fachgerecht versorgt.

☐ Unterstützungsbedarf im Bereich der Kontinenzförderung, der Kompensation von Kontinenzverlust oder der Versorgung künstlicher Ausgänge liegt nicht vor

Informationserfassung

Beeinträchtigungen der Harn- und Stuhlkontinenz	Bei der versorgten Person besteht ein Unterstützungsbedarf in Form von begleitenden Toilettengängen im Rahmen einer Kontinenz.
Nutzung von	☐ suprapubischem Katheter ☐ transurethralem Katheter ☐ Inkontinenzprodukten offen ☑ Inkontinenzprodukten geschlossen ☐ Hilfsmitteln ☐ Stoma ☐ Sonstigem

Pants zur Sicherheit.

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☑
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für den Tagespflegegast erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für den Tagespflegegast
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für den Tagespflegegast

1.4 Unterstützung bei der Körperpflege

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird bei Bedarf im Bereich der Körperpflege bedarfs- und bedürfnisgerecht unterstützt.

☑ Unterstützungsbedarf bei der Körperpflege liegt nicht vor

Qualitätsbereich 2: Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen

Allgemeine Informationserfassung zu den Qualitätsaspekten 2.1 bis 2.5

An- bzw. Verordnungen und therapiebedingte Anforderungen	
Ärztliche An- bzw. Verordnungen (bitte alle aktuellen ärztlichen An- bzw. Verordnungen aufführen, bei deren Umsetzung die Einrichtung einbezogen ist) oder Vereinbarungen zwischen dem Tagespflegegast bzw. seinen An- und Zugehörigen oder Bevollmächtigten und der Tagespflegeeinrichtung	Es liegen keine ärztlichen An- bzw. Verordnungen oder Vereinbarungen zwischen dem Tagespflegegast bzw. seinen An- und Zugehörigen oder Bevollmächtigten und der Tagespflegeeinrichtung vor.
Zusammenfassende Einschätzung der Selbständigkeit des Tagespflegegastes im Umgang mit therapiebedingten Anforderungen	Es bestehen keine therapiebedingten Anforderungen und somit auch kein Unterstützungsbedarf in diesem Bereich.

2.1 Medikamentöse Therapie

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird im Zusammenhang mit der Medikation fachgerecht unterstützt. Die Einnahme von Medikamenten entspricht den ärztlichen An- bzw. Verordnungen und die Weiterleitung erforderlicher Informationen an die behandelnde Ärztin oder den behandelnden Arzt oder die für den Tagespflegegast zuständige Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner ist sichergestellt.

☑ Unterstützungsbedarf beim Umgang mit Medikamenten liegt nicht vor oder die Einrichtung hat keinen Auftrag zur Mitwirkung

2.2 Schmerzmanagement

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit Schmerzen erhalten ein fachgerechtes Schmerzmanagement.

Informationserfassung

Hat der Tagespflegegast akute oder chronische Schmerzen (einschließlich chronischer Schmerz, der aufgrund der aktuellen Schmerzmedikation abgeklungen ist)?

Schmerzmanagement	
☐ ja, akute Schmerzen ☑ ja, chronische Schmerzen ☐ nein	
Lokalisation	Bewegungsapparat

Schmerzintensität	2

Die versorgte Person beschreibt am Prüftag eine stabile Schmerzsituation im gesamten Bewegungsapparat.

Nach Angaben der begleitenden Pflegefachkraft am Prüftag und wie der Pflegedokumentation zu entnehmen ist, bestehen bei der versorgten Person erträgliche Schmerzen bei Bewegung.

Nach Angaben der versorgten Person möchte er keine Schmerzmedikation einnehmen.

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☑
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für den Tagespflegegast erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für den Tagespflegegast
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für den Tagespflegegast

2.3 Wundversorgung

Qualitätsaussage

Die Wunden von Tagespflegegästen werden fachgerecht versorgt.

☑ die Einrichtung hat keinen Auftrag zur Mitwirkung bei der Wundversorgung oder es besteht kein Unterstützungsbedarf bei der Wundversorgung

2.4 Unterstützung bei besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung versorgt.

☑ die Einrichtung hat keinen Auftrag zur Mitwirkung bei einer der unten aufgeführten Bedarfslagen oder es besteht kein Unterstützungsbedarf

2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen

Qualitätsaussage

Die Tagespflegegäste werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung im Umgang mit sonstigen therapiebedingten Anforderungen unterstützt.

☑ im Rahmen der Prüfung der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 sind keine Auffälligkeiten oder Defizite bei der Durchführung weiterer ärztlich angeordneter bzw. verordneter Maßnahmen festgestellt worden, die nicht in die Bewertungen der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 eingeflossen sind oder die Einrichtung hat keinen Auftrag zur Mitwirkung oder es besteht kein Unterstützungsbedarf

Qualitätsbereich 3: Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte

3.1 Unterstützung bei Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit beeinträchtigter Sinneswahrnehmung werden in ihrem Alltagsleben und bei der Nutzung von Hilfsmitteln unterstützt.

☑ Beeinträchtigungen des Seh- und Hörvermögens liegen nicht vor oder es besteht kein personeller Unterstützungsbedarf.

3.2 Unterstützung bei der Beschäftigung und Kommunikation

Qualitätsaussage

Dem Tagespflegegast stehen Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung, die mit seinen Bedürfnissen in Einklang stehen. Er wird bei der Nutzung dieser Möglichkeiten unterstützt. Tagespflegegäste mit beeinträchtigten kommunikativen Fähigkeiten werden in der Kommunikation, bei der Knüpfung und der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte unterstützt.

☐ Unterstützungsbedarf bei der Beschäftigung oder Kommunikation liegt nicht vor

Informationserfassung

Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte
☑ Tagesablauf gestalten und an Veränderungen anpassen ☑ Ruhen und Schlafen ☑ sich beschäftigen ☑ In die Zukunft gerichtete Planungen vornehmen ☐ Interaktion mit Personen im direkten Kontakt ☑ Kontaktpflege zu Personen außerhalb des direkten Umfeldes

Bedarf an Unterstützung Tagesablauf

- Erinnerung an Termine
- Erinnern an Essenszeiten/ Beschäftigungszeiten
- Aufforderungen
- Begleitung

Bedarf an Unterstützung Ruhen/Schlafen

- Hilfe aus und in Ruhesessel

Bedarf an Unterstützung Sich beschäftigen

- Zurechtlegen der Beschäftigungsutensilien (Zeitung, Radio einschalten usw.)
- Motivation
- Anleitung, Begleitung zu und bei BT Angeboten

Bedarf an Unterstützung In die Zukunft gerichtete Planungen vornehmen

- Erinnern an Termine

Bedarf an Unterstützung Kontaktpflege zu Personen außerhalb des direkten Umfeldes

- Erinnern an Terminabsprachen

Kognitive Fähigkeiten und psychische Beeinträchtigungen
Es bestehen geringe Einschränkungen in der zeitlichen und situativen Orientierung. Die versorgte Person hat Einschränkungen im Kurzzeitgedächtnis.
Tagesablauf und Aktivitäten im Alltag des Tagespflegegastes (nur zu erfassen bei Tagespflegegästen mit beeinträchtigter Selbstständigkeit bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte)
Die versorgte Person nimmt gerne an allen Gruppenangeboten teil.

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☑
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für den Tagespflegegast erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für den Tagespflegegast
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für den Tagespflegegast

Qualitätsbereich 4: Unterstützung in besonderen Bedarfs- und Versorgungssituationen

4.1 Aufnahme in die Tagespflege

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wurde in der Eingewöhnungsphase zielgerichtet unterstützt.

☑ der Tagespflegegast wurde nicht innerhalb der letzten sechs Monate aufgenommen

4.2 Unterstützung von Tagespflegegästen mit herausfordernd erlebtem Verhalten und psychischen Problemlagen

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit herausfordernd erlebtem Verhalten erhalten eine ihren Verhaltensweisen und psychischen Problemlagen entsprechende Unterstützung.

☑ Herausfordernd erlebtes Verhalten oder psychische Problemlagen liegen nicht vor

4.3 Freiheitsentziehende Maßnahmen

Qualitätsaussage

Der Einsatz von Gurtfixierungen, Bettseitenteilen und anderen freiheitsentziehenden Maßnahmen wird soweit wie möglich vermieden; im Falle eines Einsatzes werden die jeweils relevanten fachlichen Anforderungen beachtet.

☑ Freiheitsentziehende Maßnahmen werden aktuell oder wurden in den letzten vier Wochen nicht eingesetzt

Prüfbogen A

P2

Prüfung beim Tagespflegegast – Allgemeine Angaben

A. Angaben zur Prüfung

1.	Auftragsnummer	251002VT02000014-000002693
2.	Datum	02.10.2025
3.	Uhrzeit	10:15
4.	Nummer Prüfbogen A	2

Die versorgte Person besucht die Tagespflegeeinrichtung an 2 Tagen / Woche, ganztägig.

B. Angaben zum Tagespflegegast

1.	Name	P2
2.	Pflegekasse	DAK
3.	Geburtsdatum	**.**.1949
4.	Alter in Jahren	75
5.	Aufnahmedatum	02.2025
6.	Aktuelle pflegerelevante Hauptdiagnose(n) laut Unterlagen der Einrichtung	Diabetische Retinopathie, chronisch obstruktive Lungenerkrankung, Aortensklerose, Diabetes mellitus, diabetische Polyneuropathie, Hypertonie, Gangstörung
7.	Pflegegrad	☐ 1 ☐ 2 ☑ 3 ☐ 4 ☐ 5
8.	Ist der Tagespflegegast mit der Einbeziehung in die Prüfung einverstanden? (ggf. die Betreuerin oder der Betreuer oder eine bevollmächtigte Person)	☑ ja ☐ nein
9.	vorhandene Unterlagen	Edv-gestützte Pflegedokumentation

C. Anwesende Personen

1.	Name der Gutachterin oder des Gutachters	Atig, Lilla
2.	Name der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Einrichtung	M1
3.	Funktion/Qualifikation der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Einrichtung	verantw. Pflegefachkraft

4.	sonstige Personen (z. B. gesetzliche Betreuerin oder gesetzlicher Betreuer)	

Qualitätsbereich 1: Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung

1.1 Unterstützung im Bereich der Mobilität

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast erhält bedarfsgerechte Unterstützung im Bereich der Mobilität und – sofern noch individuelle Ressourcen vorhanden sind und es seinen Bedürfnissen entspricht – zielgerichtete Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Mobilität.

☐ Unterstützungsbedarf bei der Mobilität liegt nicht vor

Informationserfassung

1. Beeinträchtigungen	Erläuterungen
☐ Positionswechsel im Bett	
☑ Aufstehen	Aufstehen ist mit Abstützen und Festhalten möglich.
☐ Halten einer stabilen Sitzposition	
☐ Lageveränderung im Sitzen	
☑ Stehen und Gehen, Balance	Stehen ist kurzzeitig frei, sonst mit festem Halt möglich. Das Gehen ist mit Hilfe eines Rollators möglich. Am Prüftag wirkt das Gangbild sicher.
☑ Treppen steigen	Die versorgte Person ist beim Treppensteigen unselbstständig.
☐ Beweglichkeit der Extremitäten	
☐ Kraft	
2. Genutzte Hilfsmittel im Zusammenhang mit der Mobilität und der Lagerung	
Rollator	

Die versorgte Person wird im Gemeinschaftsbereich der Einrichtung, auf einem Stuhl sitzend, angetroffen und in einen separaten Raum begleitet.

Die Begutachtungssituation kann vollständig eingeordnet werden.
Fragen können adäquat beantwortet werden.
Aufforderungen werden vollständig umgesetzt.

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☑
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für den Tagespflegegast erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für den Tagespflegegast

D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für den Tagespflegegast

1.2 Unterstützung bei der Ernährung und Flüssigkeitsversorgung

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird bedarfs- und bedürfnisgerecht ernährt. Eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme ist sichergestellt.

☑ Unterstützungsbedarf bei der Ernährung oder Flüssigkeitsaufnahme liegt nicht vor

1.3 Unterstützung bei Kontinenzverlust, Kontinenzförderung

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird bedarfs- und bedürfnisgerecht bei Kontinenzverlust bzw. der Kontinenzförderung unterstützt. Ggf. vorhandene künstliche Ausgänge werden fachgerecht versorgt.

☑ Unterstützungsbedarf im Bereich der Kontinenzförderung, der Kompensation von Kontinenzverlust oder der Versorgung künstlicher Ausgänge liegt nicht vor

1.4 Unterstützung bei der Körperpflege

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird bei Bedarf im Bereich der Körperpflege bedarfs- und bedürfnisgerecht unterstützt.

☑ Unterstützungsbedarf bei der Körperpflege liegt nicht vor

Qualitätsbereich 2: Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen

Allgemeine Informationserfassung zu den Qualitätsaspekten 2.1 bis 2.5

An- bzw. Verordnungen und therapiebedingte Anforderungen	
Ärztliche An- bzw. Verordnungen (bitte alle aktuellen ärztlichen An- bzw. Verordnungen aufführen, bei deren Umsetzung die Einrichtung einbezogen ist) oder Vereinbarungen zwischen dem Tagespflegegast bzw. seinen An- und Zugehörigen oder Bevollmächtigten und der Tagespflegeeinrichtung	Es liegen keine ärztlichen An- bzw. Verordnungen oder Vereinbarungen zwischen dem Tagespflegegast bzw. seinen An- und Zugehörigen oder Bevollmächtigten und der Tagespflegeeinrichtung vor.
Zusammenfassende Einschätzung der Selbständigkeit des Tagespflegegastes im Umgang mit therapiebedingten Anforderungen	Es bestehen keine therapiebedingten Anforderungen und somit auch kein Unterstützungsbedarf in diesem Bereich.

2.1 Medikamentöse Therapie

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird im Zusammenhang mit der Medikation fachgerecht unterstützt. Die Einnahme von Medikamenten entspricht den ärztlichen An- bzw. Verordnungen und die Weiterleitung erforderlicher Informationen an die behandelnde Ärztin oder den behandelnden Arzt oder die für den Tagespflegegast zuständige Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner ist sichergestellt.

☑ Unterstützungsbedarf beim Umgang mit Medikamenten liegt nicht vor oder die Einrichtung hat keinen Auftrag zur Mitwirkung

2.2 Schmerzmanagement

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit Schmerzen erhalten ein fachgerechtes Schmerzmanagement.

Informationserfassung

Hat der Tagespflegegast akute oder chronische Schmerzen (einschließlich chronischer Schmerz, der aufgrund der aktuellen Schmerzmedikation abgeklungen ist)?

Schmerzmanagement
☐ ja, akute Schmerzen ☐ ja, chronische Schmerzen ☑ nein

2.3 Wundversorgung

Qualitätsaussage

Die Wunden von Tagespflegegästen werden fachgerecht versorgt.

☑ die Einrichtung hat keinen Auftrag zur Mitwirkung bei der Wundversorgung oder es besteht kein Unterstützungsbedarf bei der Wundversorgung

2.4 Unterstützung bei besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung versorgt.

☑ die Einrichtung hat keinen Auftrag zur Mitwirkung bei einer der unten aufgeführten Bedarfslagen oder es besteht kein Unterstützungsbedarf

2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen

Qualitätsaussage

Die Tagespflegegäste werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung im Umgang mit sonstigen therapiebedingten Anforderungen unterstützt.

☑ im Rahmen der Prüfung der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 sind keine Auffälligkeiten oder Defizite bei der Durchführung weiterer ärztlich angeordneter bzw. verordneter Maßnahmen festgestellt worden, die nicht in die Bewertungen der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 eingeflossen sind oder die Einrichtung hat keinen Auftrag zur Mitwirkung oder es besteht kein Unterstützungsbedarf

Qualitätsbereich 3: Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte

3.1 Unterstützung bei Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit beeinträchtigter Sinneswahrnehmung werden in ihrem Alltagsleben und bei der Nutzung von Hilfsmitteln unterstützt.

☑ Beeinträchtigungen des Seh- und Hörvermögens liegen nicht vor oder es besteht kein personeller Unterstützungsbedarf.

3.2 Unterstützung bei der Beschäftigung und Kommunikation

Qualitätsaussage

Dem Tagespflegegast stehen Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung, die mit seinen Bedürfnissen in Einklang stehen. Er wird bei der Nutzung dieser Möglichkeiten unterstützt. Tagespflegegäste mit beeinträchtigten kommunikativen Fähigkeiten werden in der Kommunikation, bei der Knüpfung und der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte unterstützt.

☑ Unterstützungsbedarf bei der Beschäftigung oder Kommunikation liegt nicht vor

Qualitätsbereich 4: Unterstützung in besonderen Bedarfs- und Versorgungssituationen

4.1 Aufnahme in die Tagespflege

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wurde in der Eingewöhnungsphase zielgerichtet unterstützt.

☑ der Tagespflegegast wurde nicht innerhalb der letzten sechs Monate aufgenommen

4.2 Unterstützung von Tagespflegegästen mit herausfordernd erlebtem Verhalten und psychischen Problemlagen

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit herausfordernd erlebtem Verhalten erhalten eine ihren Verhaltensweisen und psychischen Problemlagen entsprechende Unterstützung.

☑ Herausfordernd erlebtes Verhalten oder psychische Problemlagen liegen nicht vor

4.3 Freiheitsentziehende Maßnahmen

Qualitätsaussage

Der Einsatz von Gurtfixierungen, Bettseitenteilen und anderen freiheitsentziehenden Maßnahmen wird soweit wie möglich vermieden; im Falle eines Einsatzes werden die jeweils relevanten fachlichen Anforderungen beachtet.

☑ Freiheitsentziehende Maßnahmen werden aktuell oder wurden in den letzten vier Wochen nicht eingesetzt

Prüfbogen A

P3

Prüfung beim Tagespflegegast – Allgemeine Angaben

A. Angaben zur Prüfung

1.	Auftragsnummer	251002VT02000014-000002693
2.	Datum	02.10.2025
3.	Uhrzeit	10:45
4.	Nummer Prüfbogen A	3

Die versorgte Person besucht die Tagespflegeeinrichtung an 3 Tagen / Woche, ganztägig.

B. Angaben zum Tagespflegegast

1.	Name	P3
2.	Pflegekasse	Barmer
3.	Geburtsdatum	**.**.1963
4.	Alter in Jahren	62
5.	Aufnahmedatum	12.2023
6.	Aktuelle pflegerelevante Hauptdiagnose(n) laut Unterlagen der Einrichtung	Angst- und Panikstörung, Agoraphobie mit Panikstörung, art. Hypertonie, Adipositas, angeborene Hüftgelenksdyplasie
7.	Pflegegrad	☐ 1 ☐ 2 ☑ 3 ☐ 4 ☐ 5
8.	Ist der Tagespflegegast mit der Einbeziehung in die Prüfung einverstanden? (ggf. die Betreuerin oder der Betreuer oder eine bevollmächtigte Person)	☑ ja ☐ nein
9.	vorhandene Unterlagen	Edv-gestützte Pflegedokumentation

C. Anwesende Personen

1.	Name der Gutachterin oder des Gutachters	Atig, Lilla
2.	Name der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Einrichtung	M1
3.	Funktion/Qualifikation der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Einrichtung	verantw. Pflegefachkraft
4.	sonstige Personen (z. B. gesetzliche Betreuerin oder gesetzlicher Betreuer)	

Qualitätsbereich 1: Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung

1.1 Unterstützung im Bereich der Mobilität

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast erhält bedarfsgerechte Unterstützung im Bereich der Mobilität und – sofern noch individuelle Ressourcen vorhanden sind und es seinen Bedürfnissen entspricht – zielgerichtete Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Mobilität.

☐ Unterstützungsbedarf bei der Mobilität liegt nicht vor

Informationserfassung

1. Beeinträchtigungen	Erläuterungen
☐ Positionswechsel im Bett	
☑ Aufstehen	Aufstehen ist mit Abstützen am Mobiliar eigenständig möglich.
☐ Halten einer stabilen Sitzposition	
☐ Lageveränderung im Sitzen	
☑ Stehen und Gehen, Balance	Stehen ist frei möglich. Die versorgte Person bewegt sich unter Zuhilfenahme ihrer Arm- und Beinkraft eigenständig im Rollstuhl fort. Die versorgte Person gibt an, dass sie zurzeit im Rahmen der Physiotherapie Gehübungen durchführe. Es seien schon einige Schritte möglich.
☑ Treppen steigen	Die versorgte Person ist beim Treppensteigen unselbstständig.
☐ Beweglichkeit der Extremitäten	
☐ Kraft	
2. Genutzte Hilfsmittel im Zusammenhang mit der Mobilität und der Lagerung	
Rollstuhl, Rollator	

Die versorgte Person wird im Gemeinschaftsbereich der Einrichtung, im Rollstuhl sitzend, angetroffen und zur Begutachtung in einen separaten Raum begleitet.

Die Begutachtungssituation kann vollständig eingeordnet werden.
Fragen können adäquat beantwortet werden.
Aufforderungen werden vollständig umgesetzt.

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☑
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für den Tagespflegegast erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für den Tagespflegegast

D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für den Tagespflegegast

1.2 Unterstützung bei der Ernährung und Flüssigkeitsversorgung

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird bedarfs- und bedürfnisgerecht ernährt. Eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme ist sichergestellt.

☑ Unterstützungsbedarf bei der Ernährung oder Flüssigkeitsaufnahme liegt nicht vor

1.3 Unterstützung bei Kontinenzverlust, Kontinenzförderung

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird bedarfs- und bedürfnisgerecht bei Kontinenzverlust bzw. der Kontinenzförderung unterstützt. Ggf. vorhandene künstliche Ausgänge werden fachgerecht versorgt.

☑ Unterstützungsbedarf im Bereich der Kontinenzförderung, der Kompensation von Kontinenzverlust oder der Versorgung künstlicher Ausgänge liegt nicht vor

1.4 Unterstützung bei der Körperpflege

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird bei Bedarf im Bereich der Körperpflege bedarfs- und bedürfnisgerecht unterstützt.

☑ Unterstützungsbedarf bei der Körperpflege liegt nicht vor

Qualitätsbereich 2: Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen

Allgemeine Informationserfassung zu den Qualitätsaspekten 2.1 bis 2.5

An- bzw. Verordnungen und therapiebedingte Anforderungen	
Ärztliche An- bzw. Verordnungen (bitte alle aktuellen ärztlichen An- bzw. Verordnungen aufführen, bei deren Umsetzung die Einrichtung einbezogen ist) oder Vereinbarungen zwischen dem Tagespflegegast bzw. seinen An- und Zugehörigen oder Bevollmächtigten und der Tagespflegeeinrichtung	Es liegen keine ärztlichen An- bzw. Verordnungen oder Vereinbarungen zwischen dem Tagespflegegast bzw. seinen An- und Zugehörigen oder Bevollmächtigten und der Tagespflegeeinrichtung vor.
Zusammenfassende Einschätzung der Selbständigkeit des Tagespflegegastes im Umgang mit therapiebedingten Anforderungen	Es bestehen keine therapiebedingten Anforderungen und somit auch kein Unterstützungsbedarf in diesem Bereich.

2.1 Medikamentöse Therapie

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird im Zusammenhang mit der Medikation fachgerecht unterstützt. Die Einnahme von Medikamenten entspricht den ärztlichen An- bzw. Verordnungen und die Weiterleitung erforderlicher Informationen an die behandelnde Ärztin oder den behandelnden Arzt oder die für den Tagespflegegast zuständige Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner ist sichergestellt.

☑ Unterstützungsbedarf beim Umgang mit Medikamenten liegt nicht vor oder die Einrichtung hat keinen Auftrag zur Mitwirkung

2.2 Schmerzmanagement

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit Schmerzen erhalten ein fachgerechtes Schmerzmanagement.

Informationserfassung

Hat der Tagespflegegast akute oder chronische Schmerzen (einschließlich chronischer Schmerz, der aufgrund der aktuellen Schmerzmedikation abgeklungen ist)?

Schmerzmanagement
☐ ja, akute Schmerzen ☐ ja, chronische Schmerzen ☑ nein

2.3 Wundversorgung

Qualitätsaussage

Die Wunden von Tagespflegegästen werden fachgerecht versorgt.

☑ die Einrichtung hat keinen Auftrag zur Mitwirkung bei der Wundversorgung oder es besteht kein Unterstützungsbedarf bei der Wundversorgung

2.4 Unterstützung bei besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung versorgt.

☑ die Einrichtung hat keinen Auftrag zur Mitwirkung bei einer der unten aufgeführten Bedarfslagen oder es besteht kein Unterstützungsbedarf

2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen

Qualitätsaussage

Die Tagespflegegäste werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung im Umgang mit sonstigen therapiebedingten Anforderungen unterstützt.

☑ im Rahmen der Prüfung der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 sind keine Auffälligkeiten oder Defizite bei der Durchführung weiterer ärztlich angeordneter bzw. verordneter Maßnahmen festgestellt worden, die nicht in die Bewertungen der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 eingeflossen sind oder die Einrichtung hat keinen Auftrag zur Mitwirkung oder es besteht kein Unterstützungsbedarf

Qualitätsbereich 3: Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte

3.1 Unterstützung bei Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit beeinträchtigter Sinneswahrnehmung werden in ihrem Alltagsleben und bei der Nutzung von Hilfsmitteln unterstützt.

☑ Beeinträchtigungen des Seh- und Hörvermögens liegen nicht vor oder es besteht kein personeller Unterstützungsbedarf.

3.2 Unterstützung bei der Beschäftigung und Kommunikation

Qualitätsaussage

Dem Tagespflegegast stehen Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung, die mit seinen Bedürfnissen in Einklang stehen. Er wird bei der Nutzung dieser Möglichkeiten unterstützt. Tagespflegegäste mit beeinträchtigten kommunikativen Fähigkeiten werden in der Kommunikation, bei der Knüpfung und der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte unterstützt.

☑ Unterstützungsbedarf bei der Beschäftigung oder Kommunikation liegt nicht vor

Qualitätsbereich 4: Unterstützung in besonderen Bedarfs- und Versorgungssituationen

4.1 Aufnahme in die Tagespflege

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wurde in der Eingewöhnungsphase zielgerichtet unterstützt.

☑ der Tagespflegegast wurde nicht innerhalb der letzten sechs Monate aufgenommen

4.2 Unterstützung von Tagespflegegästen mit herausfordernd erlebtem Verhalten und psychischen Problemlagen

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit herausfordernd erlebtem Verhalten erhalten eine ihren Verhaltensweisen und psychischen Problemlagen entsprechende Unterstützung.

☑ Herausfordernd erlebtes Verhalten oder psychische Problemlagen liegen nicht vor

4.3 Freiheitsentziehende Maßnahmen

Qualitätsaussage

Der Einsatz von Gurtfixierungen, Bettseitenteilen und anderen freiheitsentziehenden Maßnahmen wird soweit wie möglich vermieden; im Falle eines Einsatzes werden die jeweils relevanten fachlichen Anforderungen beachtet.

☑ Freiheitsentziehende Maßnahmen werden aktuell oder wurden in den letzten vier Wochen nicht eingesetzt

Prüfbogen A

P4

Prüfung beim Tagespflegegast – Allgemeine Angaben

A. Angaben zur Prüfung

1.	Auftragsnummer	251002VT02000014-000002693
2.	Datum	02.10.2025
3.	Uhrzeit	09:29
4.	Nummer Prüfbogen A	4

Die versorgte Person besucht die Tagespflegeeinrichtung an 2 Tagen / Woche, ganztägig.

B. Angaben zum Tagespflegegast

1.	Name	P4
2.	Pflegekasse	AOK NordWest
3.	Geburtsdatum	**.**.1934
4.	Alter in Jahren	90
5.	Aufnahmedatum	08.2023
6.	Aktuelle pflegerelevante Hauptdiagnose(n) laut Unterlagen der Einrichtung	Z.n. Insult und cerebraler Blutung mit Hemiparese links, Herzinsuffizienz bei KHK, Vorhofflimmern, Ataxie
7.	Pflegegrad	☐ 1 ☐ 2 ☑ 3 ☐ 4 ☐ 5
8.	Ist der Tagespflegegast mit der Einbeziehung in die Prüfung einverstanden? (ggf. die Betreuerin oder der Betreuer oder eine bevollmächtigte Person)	☑ ja ☐ nein
9.	vorhandene Unterlagen	Edv-gestützte Pflegedokumentation

C. Anwesende Personen

1.	Name der Gutachterin oder des Gutachters	Paul-Suhl, Jaqueline
2.	Name der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Einrichtung	M1
3.	Funktion/Qualifikation der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Einrichtung	verantwortliche Pflegefachkraft
4.	sonstige Personen (z. B. gesetzliche Betreuerin oder gesetzlicher Betreuer)	

Qualitätsbereich 1: Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung

1.1 Unterstützung im Bereich der Mobilität

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast erhält bedarfsgerechte Unterstützung im Bereich der Mobilität und – sofern noch individuelle Ressourcen vorhanden sind und es seinen Bedürfnissen entspricht – zielgerichtete Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Mobilität.

☐ Unterstützungsbedarf bei der Mobilität liegt nicht vor

Informationserfassung

1. Beeinträchtigungen	Erläuterungen
☐ Positionswechsel im Bett	
☑ Aufstehen	Aufstehen mit Abstützen am Mobiliar
☐ Halten einer stabilen Sitzposition	
☐ Lageveränderung im Sitzen	
☑ Stehen und Gehen, Balance	Das Gangbild ist unsicher mit geringer Schritthöhe und -länge. Stand mit Halt am Mobiliar. Rollator durchgängig genutzt
☑ Treppen steigen	Die versorgte Person ist beim Treppensteigen unselbstständig.
☑ Beweglichkeit der Extremitäten	Die Feinmotorik ist linksseitig eingeschränkt bei erhaltener Halte- und Greiffunktion.
☐ Kraft	
2. Genutzte Hilfsmittel im Zusammenhang mit der Mobilität und der Lagerung	
Rollator	

Die versorgte Person wird im Gemeinschaftsbereich angetroffen und zur Begutachtung in einen separaten Raum begleitet.

Die Begutachtungssituation kann vollständig eingeordnet werden.
Fragen können adäquat beantwortet werden.
Aufforderungen werden vollständig umgesetzt.

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☑
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für den Tagespflegegast erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für den Tagespflegegast
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für den Tagespflegegast

1.2 Unterstützung bei der Ernährung und Flüssigkeitsversorgung

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird bedarfs- und bedürfnisgerecht ernährt. Eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme ist sichergestellt.

☑ Unterstützungsbedarf bei der Ernährung oder Flüssigkeitsaufnahme liegt nicht vor

1.3 Unterstützung bei Kontinenzverlust, Kontinenzförderung

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird bedarfs- und bedürfnisgerecht bei Kontinenzverlust bzw. der Kontinenzförderung unterstützt. Ggf. vorhandene künstliche Ausgänge werden fachgerecht versorgt.

☑ Unterstützungsbedarf im Bereich der Kontinenzförderung, der Kompensation von Kontinenzverlust oder der Versorgung künstlicher Ausgänge liegt nicht vor

1.4 Unterstützung bei der Körperpflege

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird bei Bedarf im Bereich der Körperpflege bedarfs- und bedürfnisgerecht unterstützt.

☑ Unterstützungsbedarf bei der Körperpflege liegt nicht vor

Qualitätsbereich 2: Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen

Allgemeine Informationserfassung zu den Qualitätsaspekten 2.1 bis 2.5

An- bzw. Verordnungen und therapiebedingte Anforderungen	
Ärztliche An- bzw. Verordnungen (bitte alle aktuellen ärztlichen An- bzw. Verordnungen aufführen, bei deren Umsetzung die Einrichtung einbezogen ist) oder Vereinbarungen zwischen dem Tagespflegegast bzw. seinen An- und Zugehörigen oder Bevollmächtigten und der Tagespflegeeinrichtung	Es liegen keine ärztlichen An- bzw. Verordnungen oder Vereinbarungen zwischen dem Tagespflegegast bzw. seinen An- und Zugehörigen oder Bevollmächtigten und der Tagespflegeeinrichtung vor.
Zusammenfassende Einschätzung der Selbständigkeit des Tagespflegegastes im Umgang mit therapiebedingten Anforderungen	Es bestehen keine therapiebedingten Anforderungen und somit auch kein Unterstützungsbedarf in diesem Bereich.

2.1 Medikamentöse Therapie

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird im Zusammenhang mit der Medikation fachgerecht unterstützt. Die Einnahme von Medikamenten entspricht den ärztlichen An- bzw. Verordnungen und die Weiterleitung erforderlicher Informationen an die behandelnde Ärztin oder den behandelnden Arzt oder die für den Tagespflegegast zuständige Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner ist sichergestellt.

☑ Unterstützungsbedarf beim Umgang mit Medikamenten liegt nicht vor oder die Einrichtung hat keinen Auftrag zur Mitwirkung

2.2 Schmerzmanagement

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit Schmerzen erhalten ein fachgerechtes Schmerzmanagement.

Informationserfassung

Hat der Tagespflegegast akute oder chronische Schmerzen (einschließlich chronischer Schmerz, der aufgrund der aktuellen Schmerzmedikation abgeklungen ist)?

Schmerzmanagement
☐ ja, akute Schmerzen ☐ ja, chronische Schmerzen ☑ nein

2.3 Wundversorgung

Qualitätsaussage

Die Wunden von Tagespflegegästen werden fachgerecht versorgt.

☑ die Einrichtung hat keinen Auftrag zur Mitwirkung bei der Wundversorgung oder es besteht kein Unterstützungsbedarf bei der Wundversorgung

2.4 Unterstützung bei besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung versorgt.

☑ die Einrichtung hat keinen Auftrag zur Mitwirkung bei einer der unten aufgeführten Bedarfslagen oder es besteht kein Unterstützungsbedarf

2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen

Qualitätsaussage

Die Tagespflegegäste werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung im Umgang mit sonstigen therapiebedingten Anforderungen unterstützt.

☑ im Rahmen der Prüfung der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 sind keine Auffälligkeiten oder Defizite bei der Durchführung weiterer ärztlich angeordneter bzw. verordneter Maßnahmen festgestellt worden, die nicht in die Bewertungen der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 eingeflossen sind oder die Einrichtung hat keinen Auftrag zur Mitwirkung oder es besteht kein Unterstützungsbedarf

Qualitätsbereich 3: Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte

3.1 Unterstützung bei Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit beeinträchtigter Sinneswahrnehmung werden in ihrem Alltagsleben und bei der Nutzung von Hilfsmitteln unterstützt.

☑ Beeinträchtigungen des Seh- und Hörvermögens liegen nicht vor oder es besteht kein personeller Unterstützungsbedarf.

3.2 Unterstützung bei der Beschäftigung und Kommunikation

Qualitätsaussage

Dem Tagespflegegast stehen Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung, die mit seinen Bedürfnissen in Einklang stehen. Er wird bei der Nutzung dieser Möglichkeiten unterstützt. Tagespflegegäste mit beeinträchtigten kommunikativen Fähigkeiten werden in der Kommunikation, bei der Knüpfung und der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte unterstützt.

☑ Unterstützungsbedarf bei der Beschäftigung oder Kommunikation liegt nicht vor

Qualitätsbereich 4: Unterstützung in besonderen Bedarfs- und Versorgungssituationen

4.1 Aufnahme in die Tagespflege

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wurde in der Eingewöhnungsphase zielgerichtet unterstützt.

☑ der Tagespflegegast wurde nicht innerhalb der letzten sechs Monate aufgenommen

4.2 Unterstützung von Tagespflegegästen mit herausfordernd erlebtem Verhalten und psychischen Problemlagen

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit herausfordernd erlebtem Verhalten erhalten eine ihren Verhaltensweisen und psychischen Problemlagen entsprechende Unterstützung.

☑ Herausfordernd erlebtes Verhalten oder psychische Problemlagen liegen nicht vor

4.3 Freiheitsentziehende Maßnahmen

Qualitätsaussage

Der Einsatz von Gurtfixierungen, Bettseitenteilen und anderen freiheitsentziehenden Maßnahmen wird soweit wie möglich vermieden; im Falle eines Einsatzes werden die jeweils relevanten fachlichen Anforderungen beachtet.

☑ Freiheitsentziehende Maßnahmen werden aktuell oder wurden in den letzten vier Wochen nicht eingesetzt

Prüfbogen A

P5

Prüfung beim Tagespflegegast – Allgemeine Angaben

A. Angaben zur Prüfung

1.	Auftragsnummer	251002VT02000014-000002693
2.	Datum	02.10.2025
3.	Uhrzeit	09:39
4.	Nummer Prüfbogen A	5

Die versorgte Person besucht die Tagespflegeeinrichtung an 4 Tagen / Woche, ganztägig.

B. Angaben zum Tagespflegegast

1.	Name	P5
2.	Pflegekasse	DAK
3.	Geburtsdatum	**.**.1936
4.	Alter in Jahren	88
5.	Aufnahmedatum	06.2021
6.	Aktuelle pflegerelevante Hauptdiagnose(n) laut Unterlagen der Einrichtung	Hypertonie, KHK, Diabetes mellitus, Asthma bronchiale, Frailty, Ödeme
7.	Pflegegrad	☐ 1 ☐ 2 ☑ 3 ☐ 4 ☐ 5
8.	Ist der Tagespflegegast mit der Einbeziehung in die Prüfung einverstanden? (ggf. die Betreuerin oder der Betreuer oder eine bevollmächtigte Person)	☑ ja ☐ nein
9.	vorhandene Unterlagen	Edv-gestützte Pflegedokumentation

C. Anwesende Personen

1.	Name der Gutachterin oder des Gutachters	Paul-Suhl, Jaqueline
2.	Name der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Einrichtung	M1
3.	Funktion/Qualifikation der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Einrichtung	verantwortliche Pflegefachkraft
4.	sonstige Personen (z. B. gesetzliche Betreuerin oder gesetzlicher Betreuer)	

Qualitätsbereich 1: Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung

1.1 Unterstützung im Bereich der Mobilität

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast erhält bedarfsgerechte Unterstützung im Bereich der Mobilität und – sofern noch individuelle Ressourcen vorhanden sind und es seinen Bedürfnissen entspricht – zielgerichtete Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Mobilität.

☐ Unterstützungsbedarf bei der Mobilität liegt nicht vor

Informationserfassung

1. Beeinträchtigungen	Erläuterungen
☐ Positionswechsel im Bett	
☑ Aufstehen	Aufstehen mit Abstützen am Mobiliar
☐ Halten einer stabilen Sitzposition	
☐ Lageveränderung im Sitzen	
☑ Stehen und Gehen, Balance	Die versorgte Person geht mit Gebrauch des Rollators mit einem Gangbild von verminderter Schritthöhe und -länge. Das linke Bein wird leicht nachgezogen.
☑ Treppen steigen	Die versorgte Person ist beim Treppensteigen überwiegend unselbstständig. Sie benötigt Stützung oder festen Halt durch eine Pflegeperson.
☐ Beweglichkeit der Extremitäten	
☑ Kraft	Die Kraft ist insgesamt reduziert.
2. Genutzte Hilfsmittel im Zusammenhang mit der Mobilität und der Lagerung	
Rollator	

Die versorgte Person wird im Gemeinschaftsbereich angetroffen und zur Begutachtung in einen separaten Raum begleitet.

Die Begutachtungssituation kann vollständig eingeordnet werden.
Fragen können adäquat beantwortet werden.
Aufforderungen werden vollständig umgesetzt.

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☐
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für den Tagespflegegast erwarten lassen
Es besteht ein Sturzrisiko, welches nicht individuell ermittelt und beschrieben ist. Eine individuelle und geeignete Maßnahmenplanung, die das Risiko berücksichtigt, liegt vor.

Von Seiten der Einrichtung ist dokumentiert, dass aus "Pflegefachlicher Sicht kein ... auch kein Sturzrisiko" besteht. Die versorgte Person benötigt einen Rollator beim Gehen. Am Prüftag hat sie ein Gangbild von verminderter Schritthöhe und -länge und zieht das linke Bein leicht nach.

Die versorgte Person äußert, sich zeitweise unsicher beim Gehen zu fühlen und nur mit Rollator gehen zu können.

C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für den Tagespflegegast

D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für den Tagespflegegast

1.2 Unterstützung bei der Ernährung und Flüssigkeitsversorgung

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird bedarfs- und bedürfnisgerecht ernährt. Eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme ist sichergestellt.

☑ Unterstützungsbedarf bei der Ernährung oder Flüssigkeitsaufnahme liegt nicht vor

1.3 Unterstützung bei Kontinenzverlust, Kontinenzförderung

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird bedarfs- und bedürfnisgerecht bei Kontinenzverlust bzw. der Kontinenzförderung unterstützt. Ggf. vorhandene künstliche Ausgänge werden fachgerecht versorgt.

☑ Unterstützungsbedarf im Bereich der Kontinenzförderung, der Kompensation von Kontinenzverlust oder der Versorgung künstlicher Ausgänge liegt nicht vor

1.4 Unterstützung bei der Körperpflege

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird bei Bedarf im Bereich der Körperpflege bedarfs- und bedürfnisgerecht unterstützt.

☐ Unterstützungsbedarf bei der Körperpflege liegt nicht vor

Informationserfassung

Unterstützungsbedarf im Bereich der Körperpflege während des Aufenthalts	Die versorgte Person erhält im Rahmen der Aufenthalte 2x in der Woche Unterstützung beim Duschbad.

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☑

B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für den Tagespflegegast erwarten lassen

C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für den Tagespflegegast

D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für den Tagespflegegast

Qualitätsbereich 2: Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen

Allgemeine Informationserfassung zu den Qualitätsaspekten 2.1 bis 2.5

An- bzw. Verordnungen und therapiebedingte Anforderungen	
Ärztliche An- bzw. Verordnungen (bitte alle aktuellen ärztlichen An- bzw. Verordnungen aufführen, bei deren Umsetzung die Einrichtung einbezogen ist) oder Vereinbarungen zwischen dem Tagespflegegast bzw. seinen An- und Zugehörigen oder Bevollmächtigten und der Tagespflegeeinrichtung	Es liegen keine ärztlichen An- bzw. Verordnungen oder Vereinbarungen zwischen dem Tagespflegegast bzw. seinen An- und Zugehörigen oder Bevollmächtigten und der Tagespflegeeinrichtung vor.
Zusammenfassende Einschätzung der Selbständigkeit des Tagespflegegastes im Umgang mit therapiebedingten Anforderungen	Es bestehen keine therapiebedingten Anforderungen und somit auch kein Unterstützungsbedarf in diesem Bereich.

2.1 Medikamentöse Therapie

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird im Zusammenhang mit der Medikation fachgerecht unterstützt. Die Einnahme von Medikamenten entspricht den ärztlichen An- bzw. Verordnungen und die Weiterleitung erforderlicher Informationen an die behandelnde Ärztin oder den behandelnden Arzt oder die für den Tagespflegegast zuständige Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner ist sichergestellt.

☑ Unterstützungsbedarf beim Umgang mit Medikamenten liegt nicht vor oder die Einrichtung hat keinen Auftrag zur Mitwirkung

2.2 Schmerzmanagement

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit Schmerzen erhalten ein fachgerechtes Schmerzmanagement.

Informationserfassung

Hat der Tagespflegegast akute oder chronische Schmerzen (einschließlich chronischer Schmerz, der aufgrund der aktuellen Schmerzmedikation abgeklungen ist)?

Schmerzmanagement	
☐ ja, akute Schmerzen ☑ ja, chronische Schmerzen ☐ nein	
Lokalisation	vom Rücken austrahlend ins linke Bein
Schmerzintensität	1

Die versorgte Person beschreibt am Prüftag eine stabile Schmerzsituation.

Die versorgte Person nimmt eigenverantwortlich als analgetische Dauermedikation Novaminsulfon 500mg® 3x mal täglich.

Von Seiten der Tagespflegeeinrichtung wird ein pflegerisches Schmerzassessment eingesetzt.

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☑
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für den Tagespflegegast erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für den Tagespflegegast
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für den Tagespflegegast

2.3 Wundversorgung

Qualitätsaussage

Die Wunden von Tagespflegegästen werden fachgerecht versorgt.

☑ die Einrichtung hat keinen Auftrag zur Mitwirkung bei der Wundversorgung oder es besteht kein Unterstützungsbedarf bei der Wundversorgung

2.4 Unterstützung bei besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung versorgt.

☑ die Einrichtung hat keinen Auftrag zur Mitwirkung bei einer der unten aufgeführten Bedarfslagen oder es besteht kein Unterstützungsbedarf

2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen

Qualitätsaussage

Die Tagespflegegäste werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung im Umgang mit sonstigen therapiebedingten Anforderungen unterstützt.

☑ im Rahmen der Prüfung der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 sind keine Auffälligkeiten oder Defizite bei der Durchführung weiterer ärztlich angeordneter bzw. verordneter Maßnahmen festgestellt worden, die nicht in die Bewertungen der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 eingeflossen sind oder die Einrichtung hat keinen Auftrag zur Mitwirkung oder es besteht kein Unterstützungsbedarf

Qualitätsbereich 3: Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte

3.1 Unterstützung bei Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit beeinträchtigter Sinneswahrnehmung werden in ihrem Alltagsleben und bei der Nutzung von Hilfsmitteln unterstützt.

☑ Beeinträchtigungen des Seh- und Hörvermögens liegen nicht vor oder es besteht kein personeller Unterstützungsbedarf.

3.2 Unterstützung bei der Beschäftigung und Kommunikation

Qualitätsaussage

Dem Tagespflegegast stehen Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung, die mit seinen Bedürfnissen in Einklang stehen. Er wird bei der Nutzung dieser Möglichkeiten unterstützt. Tagespflegegäste mit beeinträchtigten kommunikativen Fähigkeiten werden in der Kommunikation, bei der Knüpfung und der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte unterstützt.

☑ Unterstützungsbedarf bei der Beschäftigung oder Kommunikation liegt nicht vor

Qualitätsbereich 4: Unterstützung in besonderen Bedarfs- und Versorgungssituationen

4.1 Aufnahme in die Tagespflege

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wurde in der Eingewöhnungsphase zielgerichtet unterstützt.

☑ der Tagespflegegast wurde nicht innerhalb der letzten sechs Monate aufgenommen

4.2 Unterstützung von Tagespflegegästen mit herausfordernd erlebtem Verhalten und psychischen Problemlagen

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit herausfordernd erlebtem Verhalten erhalten eine ihren Verhaltensweisen und psychischen Problemlagen entsprechende Unterstützung.

☑ Herausfordernd erlebtes Verhalten oder psychische Problemlagen liegen nicht vor

4.3 Freiheitsentziehende Maßnahmen

Qualitätsaussage

Der Einsatz von Gurtfixierungen, Bettseitenteilen und anderen freiheitsentziehenden Maßnahmen wird soweit wie möglich vermieden; im Falle eines Einsatzes werden die jeweils relevanten fachlichen Anforderungen beachtet.

☑ Freiheitsentziehende Maßnahmen werden aktuell oder wurden in den letzten vier Wochen nicht eingesetzt

Prüfbogen A

P6

Prüfung beim Tagespflegegast – Allgemeine Angaben

A. Angaben zur Prüfung

1.	Auftragsnummer	251002VT02000014-000002693
2.	Datum	02.10.2025
3.	Uhrzeit	11:21
4.	Nummer Prüfbogen A	6

Die versorgte Person besucht die Tagespflegeeinrichtung an 5 Tagen / Woche, stundenweise von ca. 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr.

B. Angaben zum Tagespflegegast

1.	Name	P6
2.	Pflegekasse	AOK NordWest
3.	Geburtsdatum	**.**.1952
4.	Alter in Jahren	73
5.	Aufnahmedatum	12.2023
6.	Aktuelle pflegerelevante Hauptdiagnose(n) laut Unterlagen der Einrichtung	Diabetes mellitus, Hypertonie, Knick-Senkfuß, Hashimoto Thyreoiditis, Meningitis (im Kindesalter), Herzinsuffizienz, Z.n. LWK Fraktur, Demenz, Immobilitätssyndrom
7.	Pflegegrad	☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☑ 4 ☐ 5
8.	Ist der Tagespflegegast mit der Einbeziehung in die Prüfung einverstanden? (ggf. die Betreuerin oder der Betreuer oder eine bevollmächtigte Person)	☑ ja ☐ nein
9.	vorhandene Unterlagen	Edv-gestützte Pflegedokumentation

C. Anwesende Personen

1.	Name der Gutachterin oder des Gutachters	Paul-Suhl, Jaqueline
2.	Name der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Einrichtung	M1
3.	Funktion/Qualifikation der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Einrichtung	verantwortliche Pflegefachkraft

4.	sonstige Personen (z. B. gesetzliche Betreuerin oder gesetzlicher Betreuer)

Qualitätsbereich 1: Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung

1.1 Unterstützung im Bereich der Mobilität

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast erhält bedarfsgerechte Unterstützung im Bereich der Mobilität und - sofern noch individuelle Ressourcen vorhanden sind und es seinen Bedürfnissen entspricht - zielgerichtete Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Mobilität.

☐ Unterstützungsbedarf bei der Mobilität liegt nicht vor

Informationserfassung

1. Beeinträchtigungen	Erläuterungen
☑ Positionswechsel im Bett	Die versorgte Person ist überwiegend unselbstständig. Sie kann beim Positionswechsel nur wenig mithelfen, zum Beispiel am Bettgestell festhalten.
☑ Aufstehen	Transfer mit personeller Unterstützung von zwei Pflegekräften über den Stand
☐ Halten einer stabilen Sitzposition	
☐ Lageveränderung im Sitzen	
☑ Stehen und Gehen, Balance	Die versorgte Person ist überwiegend unselbstständig. Sie kann tagesformabhängig einzelne Schritte mit Hilfestellung von zwei Pflegekräften gehen oder sich mit dem Rollstuhl wenige Meter fortbewegen. Über weitere Distanzen muss der Rollstuhl geschoben werden. Stehen ist mit Unterstützung von zwei Pflegekräften kurzzeitig möglich.
☑ Treppen steigen	Die versorgte Person ist beim Treppensteigen unselbstständig.
☑ Beweglichkeit der Extremitäten	Die Armhebung ist beidseits aktiv bis Brusthöhe möglich. Die Feinmotorik ist beidseits eingeschränkt bei erhaltener Halte- und Greiffunktion.
☐ Kraft	
2. Genutzte Hilfsmittel im Zusammenhang mit der Mobilität und der Lagerung	

Rollstuhl Antidekubituskissen

Die versorgte Person wird im Gemeinschaftsbereich angetroffen und zur Begutachtung in einen separaten Raum begleitet. Die Begutachtungssituation kann vollständig eingeordnet werden.
Fragen können adäquat beantwortet werden.
Aufforderungen werden vollständig umgesetzt.

Am Prüftag wurde im Rahmen der Inaugenscheinnahme der Haut eine Rötung bei geschlossener Hautoberfläche am ehesten im Sinne einer Intertrigo unter der rechten Brust mit einer Größe von ca. 12,0 cm x 10,0 cm gesichtet. Es war ein "Zewa-Papiertuch" eingelegt.

Die Tagespflegeeinrichtung war von dem in der Häuslichkeit tätigen Pflegedienst nicht informiert worden. Nach Angaben der versorgten Person wurde der Intertrigo mit einer ärztlich verordneten Salbe und dem "Zewa-Tuch" in der Häuslichkeit versorgt. Von Seiten der Tagespflegeeinrichtung wurde umgehend der Pflegedienst kontaktiert.

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☑
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für den Tagespflegegast erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für den Tagespflegegast
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für den Tagespflegegast

1.2 Unterstützung bei der Ernährung und Flüssigkeitsversorgung

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird bedarfs- und bedürfnisgerecht ernährt. Eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme ist sichergestellt.

☑ Unterstützungsbedarf bei der Ernährung oder Flüssigkeitsaufnahme liegt nicht vor

1.3 Unterstützung bei Kontinenzverlust, Kontinenzförderung

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird bedarfs- und bedürfnisgerecht bei Kontinenzverlust bzw. der Kontinenzförderung unterstützt. Ggf. vorhandene künstliche Ausgänge werden fachgerecht versorgt.

☐ Unterstützungsbedarf im Bereich der Kontinenzförderung, der Kompensation von Kontinenzverlust oder der Versorgung künstlicher Ausgänge liegt nicht vor

Informationserfassung

Beeinträchtigungen der Harn- und Stuhlkontinenz	Bei der versorgten Person besteht ein Unterstützungsbedarf in Form von begleitenden Toilettengängen, der Intim- und Umfeldhygiene und Inkontinenzmaterialwechseln im Rahmen einer Urininkontinenz und einer Stuhlinkontinenz.

Nutzung von	☐ suprapubischem Katheter ☐ transurethralem Katheter ☐ Inkontinenzprodukten offen ☑ Inkontinenzprodukten geschlossen ☐ Hilfsmitteln ☐ Stoma ☐ Sonstigem

Schutzhosen

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☑
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für den Tagespflegegast erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für den Tagespflegegast
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für den Tagespflegegast

1.4 Unterstützung bei der Körperpflege

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird bei Bedarf im Bereich der Körperpflege bedarfs- und bedürfnisgerecht unterstützt.

☑ Unterstützungsbedarf bei der Körperpflege liegt nicht vor

Qualitätsbereich 2: Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen

Allgemeine Informationserfassung zu den Qualitätsaspekten 2.1 bis 2.5

An- bzw. Verordnungen und therapiebedingte Anforderungen	
Ärztliche An- bzw. Verordnungen (bitte alle aktuellen ärztlichen An- bzw. Verordnungen aufführen, bei deren Umsetzung die Einrichtung einbezogen ist) oder Vereinbarungen zwischen dem Tagespflegegast bzw. seinen An- und Zugehörigen oder Bevollmächtigten und der Tagespflegeeinrichtung	Es liegen keine ärztlichen An- bzw. Verordnungen oder Vereinbarungen zwischen dem Tagespflegegast bzw. seinen An- und Zugehörigen oder Bevollmächtigten und der Tagespflegeeinrichtung vor.
Zusammenfassende Einschätzung der Selbständigkeit des Tagespflegegastes im Umgang mit therapiebedingten Anforderungen	Es bestehen keine therapiebedingten Anforderungen und somit auch kein Unterstützungsbedarf in diesem Bereich.

2.1 Medikamentöse Therapie

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wird im Zusammenhang mit der Medikation fachgerecht unterstützt. Die Einnahme von Medikamenten entspricht den ärztlichen An- bzw. Verordnungen und die Weiterleitung erforderlicher Informationen an die behandelnde Ärztin oder den behandelnden Arzt oder die für den Tagespflegegast zuständige Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner ist sichergestellt.

☑ Unterstützungsbedarf beim Umgang mit Medikamenten liegt nicht vor oder die Einrichtung hat keinen Auftrag zur Mitwirkung

2.2 Schmerzmanagement

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit Schmerzen erhalten ein fachgerechtes Schmerzmanagement.

Informationserfassung

Hat der Tagespflegegast akute oder chronische Schmerzen (einschließlich chronischer Schmerz, der aufgrund der aktuellen Schmerzmedikation abgeklungen ist)?

Schmerzmanagement
☐ ja, akute Schmerzen
☐ ja, chronische Schmerzen
☑ nein

2.3 Wundversorgung

Qualitätsaussage

Die Wunden von Tagespflegegästen werden fachgerecht versorgt.

☑ die Einrichtung hat keinen Auftrag zur Mitwirkung bei der Wundversorgung oder es besteht kein Unterstützungsbedarf bei der Wundversorgung

2.4 Unterstützung bei besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung versorgt.

☑ die Einrichtung hat keinen Auftrag zur Mitwirkung bei einer der unten aufgeführten Bedarfslagen oder es besteht kein Unterstützungsbedarf

2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen

Qualitätsaussage

Die Tagespflegegäste werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung im Umgang mit sonstigen therapiebedingten Anforderungen unterstützt.

☑ im Rahmen der Prüfung der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 sind keine Auffälligkeiten oder Defizite bei der Durchführung weiterer ärztlich angeordneter bzw. verordneter Maßnahmen festgestellt worden, die nicht in die Bewertungen der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 eingeflossen sind oder die Einrichtung hat keinen Auftrag zur Mitwirkung oder es besteht kein Unterstützungsbedarf

Qualitätsbereich 3: Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte

3.1 Unterstützung bei Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit beeinträchtigter Sinneswahrnehmung werden in ihrem Alltagsleben und bei der Nutzung von Hilfsmitteln unterstützt.

☑ Beeinträchtigungen des Seh- und Hörvermögens liegen nicht vor oder es besteht kein personeller Unterstützungsbedarf.

3.2 Unterstützung bei der Beschäftigung und Kommunikation

Qualitätsaussage

Dem Tagespflegegast stehen Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung, die mit seinen Bedürfnissen in Einklang stehen. Er wird bei der Nutzung dieser Möglichkeiten unterstützt. Tagespflegegäste mit beeinträchtigten kommunikativen Fähigkeiten werden in der Kommunikation, bei der Knüpfung und der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte unterstützt.

☐ Unterstützungsbedarf bei der Beschäftigung oder Kommunikation liegt nicht vor

Informationserfassung

Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte
☑ Tagesablauf gestalten und an Veränderungen anpassen ☑ Ruhen und Schlafen ☑ sich beschäftigen ☐ In die Zukunft gerichtete Planungen vornehmen ☐ Interaktion mit Personen im direkten Kontakt ☐ Kontaktpflege zu Personen außerhalb des direkten Umfeldes

Bedarf an Unterstützung Tagesablauf

- bedarfsweise Begleitung

Bedarf an Unterstützung Ruhen/Schlafen

- Hilfe aus und in Ruhesessel / Bett

Bedarf an Unterstützung Sich beschäftigen

- Zurechtlegen der Beschäftigungsutensilien

Kognitive Fähigkeiten und psychische Beeinträchtigungen
Es bestehen keine kognitiven Einschränkungen.
Tagesablauf und Aktivitäten im Alltag des Tagespflegegastes (nur zu erfassen bei Tagespflegegästen mit beeinträchtigter Selbstständigkeit bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte)
Die versorgte Person nimmt bevorzugt an Gesellschaftsspielen teil. Weiter malt sie bevorzugt in kleiner Gruppe Bilder aus.

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☑
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für den Tagespflegegast erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für den Tagespflegegast
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für den Tagespflegegast

Qualitätsbereich 4: Unterstützung in besonderen Bedarfs- und Versorgungssituationen

4.1 Aufnahme in die Tagespflege

Qualitätsaussage

Der Tagespflegegast wurde in der Eingewöhnungsphase zielgerichtet unterstützt.

☑ der Tagespflegegast wurde nicht innerhalb der letzten sechs Monate aufgenommen

4.2 Unterstützung von Tagespflegegästen mit herausfordernd erlebtem Verhalten und psychischen Problemlagen

Qualitätsaussage

Tagespflegegäste mit herausfordernd erlebtem Verhalten erhalten eine ihren Verhaltensweisen und psychischen Problemlagen entsprechende Unterstützung.

☑ Herausfordernd erlebtes Verhalten oder psychische Problemlagen liegen nicht vor

4.3 Freiheitsentziehende Maßnahmen

Qualitätsaussage

Der Einsatz von Gurtfixierungen, Bettseitenteilen und anderen freiheitsentziehenden Maßnahmen wird soweit wie möglich vermieden; im Falle eines Einsatzes werden die jeweils relevanten fachlichen Anforderungen beachtet.

☑ Freiheitsentziehende Maßnahmen werden aktuell oder wurden in den letzten vier Wochen nicht eingesetzt